

U16-Volleyballer des VfB geben sich selbstbewusst

FRIEDRICHSHAFEN (gus) - Die U16-Jungs des VfB Friedrichshafen haben am Samstag Großes vor. „Wir träumen davon, zur Deutschen Meisterschaft zu fahren“, sagt VfB-Trainer Andreas Elsässer. Dabei wollen die Nachwuchsvolleyballer den Heimvorteil nutzen, um bei der „Süddeutschen“ ein Ticket für die DM zu lösen. Die Meisterschaft des württembergischen Landesverbandes hat die 16-Jugend bereits für sich entschieden, jetzt wollen sie sich bei der Süddeutschen Meisterschaft gegen die besten Teams aus Nordbaden (TV Eberbach, Rastatter TV), Südbaden (FT 1844 Freiburg, VC Offenburg) und den TV Rottenburg, als Zweitplatzierter im VLW durchsetzen.

„Wir sind gut drauf und müssen uns vor niemandem verstecken“, sagt Trainer Elsässer. Auf die leichte Schulter nimmt er die Gegner jedoch nicht und weiß, dass es schwer wird. Vor allem die FT 1844 Freiburg aus Südbaden und den VLW-Konkurrenten Rottenburg schätzt er stark ein. Spannend wird es direkt zu Beginn um 10 Uhr, wenn in der Sporthalle des Berufsschulzentrums die Gruppen ausgelost werden. Die beiden besten Teams kommen weiter und treffen in einer Vierergruppe auf die beiden Mannschaften, gegen die sie noch nicht gespielt haben. Das Ergebnis gegen den Vorrundengegner wird für die Endrunde übernommen.

Für den VfB sind am Samstag Sascha Kaleck, Moritz Rauber, Julian Zenger, Justus Fabisiak, Yannick Maurer, Benjamin Habermann, Paul Prohmann, Matthias Günther, Deniz Özol, Maxim Kobsar und Julian Brauchle nominiert. Ein Großteil des Teams war in den Osterferien mit der Verbandsauswahl in Modena und hat sich dort mit stärkeren Gegnern gemessen. Besser könnte die Vorbereitung also kaum sein. Gespielt wird am Samstag ab 11 Uhr in der Sporthalle des Berufsschulzentrums in der Steinbeisstraße. Die Siegerehrung wird zwischen 16 und 17 Uhr erwartet.

Die Herren starten heute ihre Motoren

FRIEDRICHSHAFEN (tms) - „Gentlemen, please start your engines“, heißt es vor so manchem Rennen. Mit „Achtung Männer, startet bitte Eure Motoren“ könnte man diese Aufforderung etwas flapsig übersetzen. Und doch, wird es auch in der bereits vierten Saison der Internationalen Bodensee-Kartmeisterschaft (IBK) alles andere als „flapsig“ zugehen. Insgesamt 13 Termine von April bis September stehen auf dem Programm, der Saisonauftakt geht am Samstag, 21. April, ab 16 Uhr im schweizerischen Sulgen über die Bühne. Gefahren wird außerdem in Feldkirch (Österreich) sowie an den beiden deutschen Standorten in Kaufbeuren und Rottweil. Seit 2009 haben sich bereits über 400 ambitionierte Hobbyrennfahrer zwischen den Reifenstapeln um attraktive Geld- und Sachpreise miteinander gemessen, auch in diesem Jahr erwartet Organisator Andreas Heine mann regen Zuspruch. Für jedes absolvierte Rennen gibt es für die vorderen Plätze Punkte, die am Schluss wie beim „großen Bruder“ Formel 1 zusammenaddiert werden. Das Startgeld für ein 30-minütiges Rennen beträgt 30 Euro, die Gesamtsieger werden am Mittwoch, 26. September, in Feldkirch gekürt. Neben den „üblichen Verdächtigen“ werden sicher einige IBK-Neulinge teilnehmen.

Informationen und Anmeldungen im Internet unter www.kart-meisterschaft.com

Kurz berichtet

Schulung für Jungschirer

TETTANANG (sz) - Am Montag, 23. April, um 18.30 Uhr findet im Vereinsheim des TSV Tettanang eine Jung-Schiedsrichterschulung statt. Referent wird Andreas Reichle sein. Thema: Spielbericht und Meldung. Alle Jung-Schiedsrichter sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Beginn der Schulung ist um 18.30 Uhr.



Radballmannschaften des RVI sind in der 2. Bundesliga vorne dabei

In Ailingen hat der fünfte Spieltag der 2. Radball-Bundesliga Süd stattgefunden. Bei Ailingen I mit Sven und Marco Braunger lief es gleich gut und das Team siegte mit 8:3 gegen Gärtringen II und 7:0 gegen Gärtringen III. Gegen Oberesslingen II ließ das Team des RVI nach Führung beim 2:2 doch noch zwei Punkte liegen. Ailingen II

verteidigte Rang zwei und wäre momentan zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur ersten Bundesliga berechtigt. Ailingen II mit Michael Brugger (rechts im Tor) und Markus Lang (links) startete mit einem 6:3-Erfolg über Kissling in den Spieltag. Im zweiten Spiel verlor das Team unglücklich mit 2:3 gegen Oberesslingen

II, ließ sich aber nicht beirren und entschied das nächste Spiel gegen Gärtringen II mit 4:1 für sich. Auch gegen Gärtringen III behielt man beim 4:3 die Oberhand. Ailingen II verbesserte sich damit auf den dritten Tabellenrang und wäre somit aktuell ebenfalls zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechtigt. Foto: Günter Kram

Ailingens Handballer bauen auf TVL

Relegation zur Bezirksliga würde bei deutlicher TVL-Niederlage bedeutungslos

Von Jan Georg Plavec

AILINGEN - Für die Ailingen Handballer steht das Wochenende der Entscheidung an – auch wenn die TSG diese Entscheidung nicht selbst in der Hand hat. Wenn am Sonntag in Ravensburg der Sieger der Relegation zur Bezirksliga ermittelt wird, gibt es womöglich trotzdem nur Verlierer. Denn das Minuturnier mit drei Teilnehmern hat nur dann überhaupt Relevanz, wenn sich der Bezirksliga-Zweite Langenargen in der Relegation zur Landesliga gegen Trossingen durchsetzt. Immerhin wird Langenargen die erste von zwei Partien bereits absolviert haben, wenn sich Noch-Bezirksligist Blaustein II und die beiden Bezirksklasse-Zweiten Ravensburg und Ailingen zum Relegationsturnier treffen. Am Samstagabend fährt das Team von Trainer Detlef Ritter nach Trossingen, wo der Tabellenzweite der Bezirksliga Neckar-Zollern auf den TVL wartet.

Unbekannter Gegner

Eine Studie der Stärken und Schwächen des Gegners erschien den Langenargenern unmöglich. Man fahre einfach mal hin und schaue, was da für eine Mannschaft auf einen warte, sagt Detlef Ritter. Trossingen schaffte es nur vergleichsweise knapp auf den zweiten Platz und war punktgleich mit Konkurrent Spaichingen. Mit 15 Minuspunkten fiel das Saisonergebnis der Trossinger aber ganz ähnlich aus wie das der Langenargen-

ner, die 14 Minuspunkte verbuchen.

Es sei ein Vorteil, dass man zuerst in Trossingen spiele, sagt Langenargens Trainer Detlef Ritter. Das könnte auch deshalb stimmen, weil Trossingen in eigener Halle alles andere als unschlagbar ist – das zeigte zumindest die zu Ende gegangene Bezirksliga-Runde. „Wir haben jetzt schon den Ehrgeiz, in die Landesliga

zu kommen“, sagt Detlef Ritter. Zwar seien einige Spieler grippegeschwächt; im Training habe man aber Vollgas gegeben, berichtet Langenargens Coach. Anwurf ist am Samstag um 18 Uhr in Trossingen; das Rückspiel steigt am darauffolgenden Sonntag, 29. April, im Sportzentrum Langenargen.

Die Ailingen Handballer, deren

Relegationsturnier am Sonntag um 12 Uhr beginnt, haben hingegen nur diese eine Chance. Und sie werden am Samstagabend natürlich gespannt auf das Ergebnis aus Trossingen warten. „Wir drücken Langenargen ganz arg die Daumen“, verspricht TSG-Trainer Holger Heerdt. Je nachdem, wie das Hinspiel ausgehe, „geht man hochmotiviert in die Relegation oder alle drei Mannschaften haben keinen Bock“. Die Ailingen sind für eine sportliche Entscheidung aber gerüstet: Alle Spieler sind am Sonntag an Bord, die Mannschaft ist fit. „Wenn man dann noch einmal im Jahr den Samstagabend auf dem Hosenboden verbringt, könnte das richtig gut werden“, sagt Holger Heerdt. Mit einem Spielbeginn um 12 Uhr muss man nämlich auch erst mal klarkommen. „Es geht am Sonntag um die Tagesform. Die ist vielleicht auch dann besser, wenn man schon um neun Uhr wach ist“, gibt Heerdt seinen Jungs ganz konkrete Tipps.

Das Relegations-Wochenende:

Anwurf beim Spiel Trossingen gegen Langenargen ist am Samstag um 18 Uhr in Trossingen; das Relegationsturnier zur Bezirksliga beginnt am Sonntag um 12 Uhr in der Kuppelhalle in Ravensburg. Das Rückspiel in der Landesliga-Relegation findet am Sonntag, 29. April, in Langenargen statt. Anwurf ist um 17 Uhr.



Philipp Pietsch und die Ailingen Handballer werden am Sonntag alles geben. Sie drücken heute Abend Langenargen die Daumen. FOTO: JGP

A-Jugendfußballer des VfB spielen beim Dritttletzen

Das Kopf-an-Kopf-Rennen in der Bezirksstaffel mit Weingarten geht in die nächste Runde

FRIEDRICHSHAFEN (be) - Heute ist im Zeppelinstadion die TSG Ehingen Gast der C-Jugendfußballer des VfB. Es ist der 14. Spieltag in der Landesstaffel und Spielbeginn ist um 15 Uhr. Die Gäste stehen auf Platz sieben der mit zehn Mannschaften besetzten Liga. Im Vorrundenspiel gewannen die Häfler knapp mit 3:2. Es ging knapp her, denn die Ehinger führten mit 2:0 und mit einer Energieleistung schaffte der VfB den Sieg. Die Gäste brauchen jeden Punkt für den Klassenerhalt. Die Jungs von Trainer Christian Regler wissen um die Situation der Gäste. Sie wissen aber auch, dass sie

zu Hause endlich wieder einmal einen klaren Sieg einfahren sollten.

Wenn die B-Jugend des VfB am Sonntag, um 12 Uhr, beim VfL Pfullingen antritt, dann wird der Mannschaft und Trainer Daniel Schmid ganz sicher das Vorrundenspiel einfallen. Es war seitens des VfB eine unerklärliche schlechte Leistung und der VfL Pfullingen nahm mit einem 2:1 Sieg drei Punkte mit. Mit diesem Sieg brachten sie es nach den bisherigen 20 Spieltagen insgesamt auf sechs Erfolge. Die Gastgeber stehen auf Rang elf und somit auf einem Abstiegsplatz in der Verbandsstaffel.

Von den vier Absteigern dürfte die SG Empfingen nicht mehr zu retten sein. Für die anderen Abstiegsplätze kommen theoretisch mit dem VfL Pfullingen noch weitere vier Vereine in Frage. Für den VfB ist es eine Herausforderung, dagegenzuhalten und mit einem guten Spiel sich für die Heimniederlage zu revanchieren.

In der A-Jugend Bezirksstaffel ist der VfB weiterhin Tabellenführer. Nur einen Punkt dahinter steht der SV Weingarten. Ob die Spiele am heutigen Samstag daran etwas ändern, ist eher unwahrscheinlich, aber noch haben beide Meisterschaftsan-

wärter die Punkte nicht im Sack. Der VfB muss zum TSV Eschach (17 Uhr). Eschach ist Dritttletzer und kämpft in den noch sechs ausstehenden Spielen um den Klassenerhalt. Wenn auch das Vorrundenspiel klar mit 4:1 gewonnen wurde, muss konzentriert zu Werke gegangen werden. Der SV Mochenwangen könnte dem SV Weingarten zu Hause durchaus ein Bein stellen.

In der D-Jugend Bezirksstaffel kommt es zum Spitzenspiel zwischen dem VfB und dem FC Wangen. Anstoß im Zeppelinstadion ist um 14.30 Uhr.

Tennisspielerin Nathalie Luft setzt sich durch

ZÜRICH (tms) - Die Zusammenarbeit mit ihrem neuen Sponsor „Joma“ trägt erste Früchte. Denn der Konstanzer Tennisprofi Nathalie Luft hat mit neuer Tennisbekleidung zu altbekannter Stärke zurückgefunden. Beim Dübendorfer Winter Grand Prix 2011/12 im Sportcenter Schumacher ließ die 27-jährige Linkshänderin vor den Toren Zürichs der Konkurrenz keine Chance. „Nach meinem erst im März errungenen zweiten Platz und einer guten Vorbereitung wollte ich mehr“, sagte Luft. Dieser Wille war in ihren Partien zu spüren, Nathalie Luft übernahm auf dem Dübendorfer Teppich von Beginn an das Kommando und fegte ihre Gegnerinnen reihenweise vom Platz.

Besonders im Halbfinale zeigte die 1,78 Meter große Spielerin ihre Klasse, überzeugte durch ihr variables Spiel und gute Übersicht mit und bei ihren Schlägen. Resultat war ein klarer 6:0 und 6:1-Erfolg in etwas weniger als einer Stunde Spielzeit. Deutlich umkämpfter war das Endspiel, in dem sich Nathalie Luft mit einer ehemaligen Top 50-Spielerin der Schweiz messen musste. Besonders bei den langen Grundlinienduellen bewies sie mehr Bereitschaft zum Risiko. Nachdem sie den ersten Satz mit 6:7 abgeben musste, rang sie ihr Gegenüber im zweiten Abschnitt ebenfalls im Tiebreak nieder. Der dritte Satz ging relativ deutlich mit 6:2 an Luft, die nach dem Finale alles andere als aus der Puste war.



Nathalie Luft spielt konzentriert und gewinnt. FOTO: PR

Nationalmannschaft bereitet sich in Maaseik vor

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Seit dieser Woche befindet sich der erste Teil der DVV-Männer in der Vorbereitung auf die wichtigen Turniere im olympischen Jahr: Europäische Olympia-Qualifikation in Sofia/BUL (8. bis 13. Mai), World League in Frankfurt am Main (25. bis 27. Mai) und Olympia-Qualifikation in Berlin (8. bis 10. Juni) lauten die Stationen, die Bundestrainer Vital Heynen und seine Spieler vor der Brust haben.

Elf DVV-Spieler haben das Pensum in der ersten Woche mitgemacht, gestern hatten die Nationalspieler frei. Am 23. April geht es weiter, dann ist auch Kapitän Björn Andrae (Kemerovo/Russland) dabei. Lukas Kampa (Piazenza/Italien) rückt am 24. April an, Zuspätkommer Simon Tischer (Krasnodar/Russland) und Diagonalangreifer Jochen Schöps (Odintsovo/Russland) stoßen am 25. April zum Team, die Finalteilnehmer aus Berlin und Haching ebenfalls in der nächsten Woche. Am Ende des Lehrgangs in Maaseik sind zwei Trainingsspiele gegen die Niederlande geplant (26./27. April), ehe die Vorbereitung am 29. April in Heidelberg fortgesetzt wird. Dann bietet sich auch Fans und Journalisten die Möglichkeit, Trainer Vital Heynen und das Team in Aktion zu erleben.

Am 1. Mai (17 Uhr), 2. Mai (17 Uhr) und 3. Mai (13.30 Uhr) werden drei Trainingsspiele gegen Slowenien bestritten, um einen letzten Härtetest vor der ersten Olympia-Qualifikation in Bulgarien zu absolvieren. In Bulgarien sind zunächst die Slowakei (8. Mai), Finnland (9. Mai) und Italien (10. Mai) die Gegner. Auch die Slowenen sind in Bulgarien am Start, spielen nur in der anderen Vorrundengruppe mit Bulgarien, Serbien und Spanien.